

Oderisius hervorgetreten zu sein. Vielmehr wurde die Meuterei in den Konvent von außen hineingetragen, nämlich von den rebellierenden Bürgern von S. Germano bzw. in anderer Art von den Grafen von Aquino. Wenn diese den Vorwurf der Verschwendung erhoben, so war das bloß Taktik und Vorwand. Was in der Terra s. Benedicti vor sich ging, war ihnen an sich herzlich gleichgültig, und unter der *dilapidatio rerum monasterii* verstanden sie vermutlich nichts anderes als den Mißbrauch der klösterlichen Einkünfte für politische Zwecke³¹⁷). Es ist bezeichnend, daß Honorius die willkommene Beschwerde zwar aufgriff, aber dann anscheinend keine Konsequenzen daraus zog. In Armut und Not geriet die Abtei offenbar erst, nachdem Oderisius bereits abgesetzt worden und es über ein Jahr in Montecassino drunter und drüber gegangen war.

Im übrigen war im Mittelalter nichts leichter, als eine Klage über den Sittenverfall in den Benediktinerklöstern anzustimmen. In den Konventen lebten ja nicht nur Idealisten, nicht nur Männer, die von religiöser Begeisterung voll und ganz erfüllt waren; sondern die herrschenden Klassen brachten hier ihre jüngeren Söhne unter, die oft mehr nolentes als volentes seit ihren Kindesjahren das gar nicht süße Joch der Regel trugen. Lieblosigkeit, Sticheleien, ja vielleicht Streit und Gehässigkeit müssen in solchen Gemeinschaften an der Tagesordnung gewesen sein. Von diesen *tacenda* schweigt für gewöhnlich des Chronisten Höflichkeit, und es mußte schon ein so unbefangener und scharfsichtiger Beobachter wie Jocelin von Brakelond kommen, damit der Schleier über dem Alltag eines Klosters ausnahmsweise einmal gelüftet wurde³¹⁸). Wahrscheinlich nur dann, wenn ein bedeutender Abt — ein Desiderius oder ein Odilo — durch das eigene Beispiel das monastische Ideal überzeugend verkörperte oder wenn eine große Aufgabe — wie im Investiturstreit — zur Bewährung herausforderte, konnte ein ganzer Konvent mitgerissen werden und sich auf jener Höhe halten, die den Vorschriften des heiligen Benedikt Genüge tat. Aber das waren Sternstunden, die nicht dem Durchschnitt entsprachen. Der Enthusiasmus wird schnell wieder verflogen sein, und wo er nicht andauerte, wuchs die Versuchung, hier und da die Regel und die *consuetudines* in den Wind zu schlagen. Solange das Einzelfälle blieben, konnte ein Abt wohl damit fertig werden. Doch die Geschichte vieler Klöster lehrt, daß die schlechten Beispiele ansteckend wirkten und oft die ganze Gemeinschaft oder zumindest ihre Mehrheit vom Pfad

³¹⁷) Vgl. u. S. 88 ff.

³¹⁸) *Cronica Jocelini de Brakelonda de rebus gestis Samsonis abbatis monasterii Sancti Edmundi*, ed. H. E. Butler (1949).